



Einfach schlüssig



Klassische Jukebox - Altschlüssel haben unwiderstehlichen Charakter.

Vor über zwei Jahrzehnten hat ihn das Jukeboxfieber gepackt. Auf Holland - Visite kaufte Thomas Ruppel damals eine Seeburg HF 100R aus 1954. Spontan, in einem Schaufenster bei Harmen Swaak in Deventer entdeckt, war sie kurze Zeit später sein Eigen. Es war der Startschuss zu einer Liebe, die sein Leben danach prägen sollte. Diese Liebe, diese Beziehung baute sich vom Moment an auf. Die Allerliebste, seine Marion, unterstützte ihn fortan. Fernwähler und Wandlautsprecher klassischer Boxen ste-

hen von nun an im Vordergrund. Beruflich ist Thomas Kaufmann. Er handelt mit Nähmaschinenadeln für die europäische Bekleidungsindustrie. Genauso sein filigranes Denken in unserem Hobby. „Diese Automaten sind doch nur durch Schlüssel zu öffnen. Was sind das für Schlüssel?“ Ruppel gehört zu den Besten unserer Branche, die dieses Thema beherrschen. Eindringlich warnt der Experte vor „blindem Aufbohren“. Jupp Willi Reutter hat sich mit ihm unterhalten. Ab Seite 3.

Foto: J.-W. Reutter / JukePress



Thomas Ruppel mit Wurlitzer 1900 Centennial aus 1956.
Foto: Ruppel

Vorsitzender Werner Mersch im Kommentar

So seh´ ich das...



Ward Ihr im Winter auch eingeschneit? Schnee bis zum Knie? Schon irre. Ich hab´ mich da auf die Couch gelegt und in alten Automaten - Fachblättern gestöbert. Bei aller Ruhe bin ich dann plötzlich aufgeschreckt. Da lese ich doch wirklich in der Februar Ausgabe 1958 in „Der Münzautomat“: „Nach 70 Jahren bereits vergessen: Die Schellackplatte.“ Weiter heißt es dort im Artikel: „1950 kamen die ersten Kleinen auf den Markt, noch im Sommer 1956 hielt sich die Produktion von 45er und 78er Platten die Waage.“ Der Wechsel stand vor der Tür. Die sympathische Single kam hier bei uns gut an. Sie wirkte modern und ließ mit Hilfe jugendlicher Interpreten wie Peter Kraus, Manuela und Gus Backus den Himmel

auf Erden erscheinen. Amerikanische Titel gab´s hier nicht und wurden in dieser Zeit im Radio auch nicht gespielt. Ja es war halt so! Heute wissen wir: Musikgigant RCA und die amerikanische Seeburg als Jukebox - Krösus hatten die biegsame Vinyl schon zum Ende der 40er Jahre parat, um für eine Revolution zu sorgen. Eine geeignete Schallplatte für die Musikbox, die bis zu 200 Selektionen ermöglichte. Etwa 35 Jahre regierten dann die Schwatten. Mitte der Achtziger etwas Futuristisches, wieder wirklich Tolles. Die CD war erfunden. Wie ehrfurchtsvoll haben wir die ersten Silberlinge in die Hand genommen. Alle Jukeboxhersteller in Europa und Amerika entwickelten daraufhin Laufwerke zur Abspielung dieser wunderbaren Tonträger. Doch plötzlich ist auch dieses Medium Nostalgie. Nach gerade mal 25 Jahren. Musik kommt heute von der Festplatte. Es ist halt so! Aber keine Sorge: Unser Bestreben „Erhaltung der Musikbox für die Nachwelt“ wird gerade dadurch beflügelt.



„Die Musikbox“

Informationsblatt für Mitglieder
des Musikboxenverein e. V.

Erscheint im Frühjahr und Herbst

Redaktion:

JukePress

© Petra & Jupp - Willi Reutter
Otto - Burrmeister - Allee 9
D - 45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 9040591
Fax: 02361 / 9040592
musikbox-plusplus@online.de

**Veröffentlichung nur mit
Genehmigung der Urheber!**

1. Vorsitzender:

Werner Mersch
Fürstenstraße 42
D - 48565 Steinfurt
Tel.: 02552 / 61524
Fax: 02552 / 62310
mail@jukebox-mersch.de

2. Vorsitzender:

Manfred Hemmerling
Emscherstraße 14
D - 45663 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 63957
m.hemmerling@t-online.de
vincebus@t-online.de

Schatzmeisterin:

Petra Reutter

Bankverbindung
Musikboxenverein e.V.

Volksbank Nordmünsterland
BLZ 401 637 20
Kto. - Nr. 110 220 37 00

Swift Code GENODEM1SEE
IBAN DE24401637201102203700

Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Inland
15 Euro pro Jahr (Ausland zzgl. 5 Euro
Versandspesen).

www.musikboxenverein.de